

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 66 97
Fax (0202)	563 80 50
E-Mail	Petra.Passmann@stadt.wuppertal.de
Datum	24.07.123

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 13.03.2003

Anwesend sind:

Stellvertretender Vorsitz

Herr Hans-Herbert Grimm ,

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer , Frau Birgit Hetfleisch , Herr Wolfgang Priem , Frau Barbara Weis ,

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen , Herr Gunnar Dönges (ab 16.40 Uhr, Top 5.2, für Herrn Stv. Wagner), Herr Andreas Mucke , Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Kurt-Niclas Stucke , Herr Oliver-Siegfried Wagner (bis 16.40 Uhr, Top 5.1),

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Lorenz Bahr ,

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most ,

als sachkundige Einwohner

Herr Theo Beer (IHK), Herr Eckhard Idelberger (BDB), Herr Christian Limbach (Umweltverbände),

von der Verwaltung

Frau Heike Hellkötter (R 105), Herr Bernd Osthoff (100.2), Herr ranke (R 105), Herr Hartmut Romagno (R 105), Herr Andreas Schmiedecke (R 103), Herr Thomas Uebrick (GBL 1.2), Herr Michael Walde (R 101),

als Gast

Herr Fuad Allouche , Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Zier ,

Schriftführerin

Frau Petra Paßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

0 Zur Tagesordnung

Da die Herren Stv. Reese und Hombrecher (Vorsitzender bzw. stellv. Vorsitzender) verhindert sind, wird Herr Stv. Grimm die Sitzungsleitung übernehmen.

Einvernehmen.

- - -

Zur Tagesordnung:

Der Vorsitzende weist vorab auf die bereits verteilten Tischvorlagen „Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal“ (VO/0933/02) und „Entwicklung des Areals Lichtscheid“ (VO/1280/03) sowie „Verkauf eines Grundstücks in Wuppertal-Vohwinkel“ (VO/1276/03) hin.

Es besteht Einvernehmen, die VO/0933/02 und die VO/1280/03 im Anschluss an TOP 5. im öffentlichen Teil und VO/1276/03 am Ende des nichtöffentlichen Sitzungsteils zu behandeln. Die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

- - -

Herr Stv. Geisendörfer möchte zu TOP 1.1 und 1.2 (Anträge der SPD-Fraktion VO/1213/03 und VO/1119/03 zum Schwimmbad Am Wunderbau) Nichtbefassung beantragen. Dieses Thema habe der Rat am 17.02.03 an den Ausschuss Verbindliche Bauleitplanung zur Vorberatung verwiesen.

Herr Stv. Wagner erachtet angesichts der weitreichenden städtebaulichen Auswirkungen eine Diskussion auch im Stadtentwicklungsausschuss für sinnvoll.

Herr Stv. Mucke unterstützt diese Position mit dem Hinweis auf die neue Situation, die weitere Alternativen ermögliche.

Herr Stv. Grimm verweist zu TOP 1.2 nochmals auf den Beschluss des Rates und die bereits im AVB erfolgte Diskussion.

Frau van der Most regt an, den Antrag der SPD (VO/1213/03) gemeinsam mit TOP 4. „Rahmenplanung Am Wunderbau/Gerichtsinsel“ zu beraten.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

1.2 Bau eines neuen Bades / Standort Am Wunderbau
Vorlage: VO/1119/03

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Der Tagesordnungspunkt ist zunächst durch den Beschluss des Rates sowie die Vorberatung im AVB erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

2 Priorität eines Bauleitplanverfahrens: Kriterien und Festlegung
Vorlage: VO/1100/03

Herr Walde beantwortet die Anfrage ausführlich. In seinem Fazit komme er zu dem Schluss, dass Prioritäten und Kriterien klar strukturiert seien; die Verwaltung diese aber selbstverständlich aus aktuellem Anlass heraus anpasse.

Herr Stv. Wagner dankt für die sehr ausführlichen Auskunft. Er interpretiere den Antrag der Fraktion B 90/GRÜNE so, dass es ein Anliegen der Politik sein müsse, verstärkt auf die Innenentwicklung der Stadt zu achten. Hier wäre dann eine Verbindung zum „strategischen Flächenmanagement“ gegeben.

Herr Stv. Bahr macht deutlich, dass es seiner Fraktion darum gehe festzustellen, wie viel Stadtentwicklung an welcher Stelle stattfindet bzw. welche Prioritäten – wie beispielsweise eine innerstädtische Entwicklung – gesetzt würden.

In diesem Zusammenhang interessiert **Herrn Stv. Bahr** eine Auflistung der Kriterien (im Sinne einer Beschreibung). Auf seine Nachfrage sagt **Herr Walde** zu, seine zuvor gemachten Informationen dem Protokoll in schriftlicher Form beizufügen (s. Anlage).

Unter Hinweis auf die Notwendigkeit eines sparsamen Flächenverbrauchs vermisst **Herr Limbach** entsprechende ökologische Kriterien.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Die Ausführungen der Verwaltung zu den im Fraktionsantrag formulierten Fragen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3 Umfrage zur Stadtentwicklung 2002 - Dokumentation
Vorlage: VO/0996/03

Für die CDU-Fraktion spricht **Herr Stv. Geisendörfer** der Verwaltung seinen Dank aus.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Umfrage zur Stadtentwicklung 2002 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

4 Rahmenplanung Am Wunderbau / Gerichtsinsel
Vorlage: VO/1048/03

Frau van der Most beurteilt die Planungen als sehr gelungen. Sie rege an, die Rahmenplanung auch im Gestaltungsbeirat vorzustellen.

Herr Beig. Uebrick sagt dies grundsätzlich zu, hält eine Beratung im Zusammenhang mit einem konkreten Bauvorhaben aber für sinnvoller.

Nach den Informationen von **Frau van der Most** gibt es eine Voranfrage privater Investoren für einen Schwimmbad-Neubau in diesem Bereich. Auch dieses Projekt sollte dem Gestaltungsbeirat frühzeitig vorgestellt werden und könne dann mit der Rahmenplanung verknüpft werden.

Herr Stv. Geisendörfer möchte das Thema ebenfalls im Gestaltungsbeirat behandelt wissen.

Für die SPD-Fraktion wertet **Herr Stv. Wagner** die ja dem Gemeinwohl dienenden Planungen des privaten Investors als sehr positiv.

Herr Stv. Bahr begrüßt die Planungen ebenfalls. Er möchte aber deutlich machen, dass der Investor keine öffentlichen Zuschüsse zu erwarten habe.

Im übrigen beurteile er die Rahmenplanung - und hier insbesondere die Berücksichtigung des Konzeptes Lebensader Wupper - als ausgesprochen gelungen.

Auf seine Frage hin erklärt **Herr Beig. Uebrick**, dass der Verwaltung hinsichtlich der aktuellen Planung eine konkrete Anfrage noch nicht vorliege. Die Straße Am Wunderbau werde nur unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, als auch künftig ein Zugang zur Wupper möglich sein müsse und die Fläche selbst nicht für Hochbauten sondern für eine anspruchsvollere Gestaltung genutzt werde.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Die städtebauliche Rahmenkonzeption für den Bereich Am Wunderbau / Gerichtsinsel (Anlage 2) wird als Grundlage für das weitere planerische Handeln beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

1.1 Schwimmbad am Wunderbau
Vorlage: VO/1213/03

Die Beratung erfolgt im Zusammenhang mit TOP 4. „Rahmenplanung Am Wunderbau/Gerichtsinsel“.

- - -

Herr Stv. Grimm erinnert noch einmal an das einstimmige Votum des Rates, den AVB mit diesem Thema zu befassen.

Herr Stv. Wagner erachtet angesichts der weitreichenden städtebaulichen Auswirkungen eine Diskussion auch im Stadtentwicklungsausschuss für sinnvoll.

Herr Stv. Mucke unterstützt diese Position mit dem Hinweis auf die neue Situation, die nunmehr weitere Alternativen ermögliche. Im übrigen sei der Ausschuss „autonom“ und könne sich des Themas jederzeit annehmen.

Herr Stv. Bahr macht für seine Fraktion noch Beratungsbedarf deutlich.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Beratung und Beschlussfassung werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5 Entgegennahme ohne Beschluss

5.1 Städte-Ranking in der Zeitschrift Capital 2/03
- Anfrage der SPD vom 14.1.2003 Drs.VO/1022/03
Vorlage: VO/1219/03

Auch wenn sie eine wie in der Zeitschrift Capital dargestellte Entwicklung begrüßen würden, beurteilen die **Herren Stv. Wagner** und **Geisendörfer** die Aussagekraft derartiger „Prophezeiungen“ als eher fraglich.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Die Ausführungen werden entgegengenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5.2 Strategisches Flächenmanagement
- Zwischenbericht der Verwaltung
Vorlage: VO/1224/03

Herr Stv. Bahr zeigt sich von der abwartenden Haltung der Verwaltung enttäuscht.

Er habe den Eindruck, dass es sich bei der derzeitigen Flächenpolitik um ein stark angebotsorientiertes Konzept handle. Wunsch seiner Fraktion sei es gewesen, bis zum Frühjahr zu einem neuen Konzept eines „strategischen“ Flächenmanagements zu kommen. Kernpunkt müsse eine „strategische“ Bereitstellung von Bauflächen sein.

Die im Papier der Verwaltung konkret angesprochenen Punkte gingen seiner Meinung nach über die bereits bestehenden Fraktionsanträge hinweg.

Er hoffe auf detailliertere Informationen in der nächsten oder übernächsten Sitzung.

Herr Stv. Mucke hält es für zwingend notwendig, dass unter dem Stichwort „Ökologie“ die Nachhaltigkeit Einfluss in das Flächenmanagement findet. Danach müssten beispielsweise ein sparsamer Umgang bzw. eine Priorisierung von Flächen zu Kriterien einer Stadtentwicklung werden.

Frau van der Most hält das Thema Ökologie für ein Thema neben anderen ebenfalls brisanten Themen. Die Diskussion mache deutlich, dass der Ausschuss über Strategien sprechen und eine politische Entscheidung treffen müsse. Neben der entsprechenden Ausweisung von Flächen sehe sie in der aktiven Vermarktung einen wichtigen Ansatz und begrüße daher den Aufbau eines digitalen Immobilieninformationssystems.

Herr Beig. Uebrick erklärt, dass es Ziel der Stadt sei, eine Übersicht darüber zu bekommen, an welchen Stellen Entwicklungen möglich seien und in welche Richtung sie zielten. Insbesondere seien die Auswirkungen bzw. Folgerungen auf die weitere Stadtentwicklung zu prüfen. Neben den bereits initiierten Maßnahmen müssten weitere Ansätze in ein strategisches Gesamtkonzept eingebunden werden, dass auch fortgeschrieben werden könne. Langfristiges Ziel der Stadt sei es, innerstädtische Brachflächen in eine andere Nutzung zu bringen.

Für **Herrn Beer** setzt Stadtentwicklung Rahmenbedingungen und strategische Ziele fest. Sie bediene sich dabei der „klassischen“ Mittel des Flächennutzungsplanes(FNP) und der verbindlichen Bauleitplanung. Dabei sei insbesondere der FNP der planungsrechtliche Rahmen für Investoren. Werde dieser „Rahmen“ zu eng gestaltet, werden mögliche Investoren eine „großen Bogen“ um die Stadt machen. Diese Konsequenz müsse sich Politik bewusst machen. Er halte eine aktive Angebotsplanung für zwingend erforderlich.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Der Zwischenbericht der Verwaltung zum Stand der Bearbeitung wird entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5.3 Regionale 2006: Steuerung der Regionaleprojekte
Vorlage: VO/0639/02

5.4 Regionale 2006: Steuerung der Regionale-Projekte
- Beschlussvorschlag der Verwaltung
Vorlage: VO/1025/03

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung und der Beschluss des Rates vom 17.02.03 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

5.5 Mobilfunksendestationen im Wuppertaler Stadtgebiet
Vorlage: VO/1186/03

5.6 Mobilfunkanlagen im Stadtgebiet
Vorlage: VO/1232/03

Herr Stv. Bahr berichtet über eine in der letzten Woche durchgeführten Veranstaltung zum Thema „Mobilfunk.“ Ähnlich ausführliche Informationen über die „horrende“ Zahl der Sendestationen hätte er sich auch für den Ausschuss gewünscht.

Er bitte, dem Ausschuss zur nächsten Sitzung eine Auflistung aller bestehenden und aller geplanten Anlagen zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang sollen auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie dem „Wildwuchs“ begegnet bzw. steuernd eingegriffen werden könne.

Herr Stucke verweist auf ein neues Urteil des OVG Münster, dass im Zusammenhang mit der Errichtung von Mobilfunkstationen neue Maßstäbe setze.

Er informiere darüber hinaus, dass die kommunalen Spitzenverbände kurz vor einer Vereinbarung mit den Mobilfunkbetreibern stünden.

Auch diese Aspekte sollten in die geforderte Stellungnahme einfließen.

Herr Beig. Uebrick berichtet, dass das Urteil des OVG Münster derzeit ausgewertet werde. Es scheine so, dass sich das Genehmigungsverfahren künftig wesentlich komplexer gestalten werde.

Im übrigen verweise er auf das Wuppertaler Modell, eine Vereinbarung mit den Betreibern, das beispielsweise besonders sensible Standorte meide oder gemeinsame Nutzungen vorsehe. Problematisch gestalte sich die Frage der Altanlagen.

Hier könne sich **Herr Stv. Bahr** vorstellen, Signale zu setzen und die Verträge bereits heute zum vereinbarten Vertragsende hin zu kündigen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Der Ausschuss nimmt den Sachstand ohne Beschluss entgegen.

Gleichzeitig erbittet er zur nächsten Sitzung eine Auflistung aller bestehenden und geplanten Sendeanlagen sowie eine Stellungnahme zu den zuvor diskutierten Punkten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**6 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal und Anpassung der Gebühren
Vorlage: VO/0933/02**

Herr Beig. Uebrick bittet um eine ergänzende Beschlussfassung in § 8 der Satzung („Inkrafttreten“).

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachlosenrichtungen der Stadt Wuppertal wird beschlossen.

Dabei wird in § 8 der Satzung folgende Ergänzung beschlossen:

Diese Satzung tritt „am Tage nach ihrer Bekanntmachung“ in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**7 Entwicklung des Areals der Fa. Vorwerk&Sohn Lichtscheid
Änderung des Bebauungsplanes Nr. 911 - Oberbergische Str. / Obere Lichtenplatzer Str. -
Vorlage: VO/1280/03**

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2003:

Die Ausführungen werden entgegengenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.